

Richtlinien zur Bewertung von Kontakten mit Beispielen und Skizzen aus der Praxis

Auszug aus dem RBB-Handbuch / Kapitel C₃ / Vorteil – Nachteil / Kontakte

für die SRK des FA RBB bearbeitet und zusammengestellt von: Werner Otto, SR-Referent

Stand: 01.10.2010

Seitdem 1998 das "Vorteil – Nachteil – Prinzip" als **fundamentale Richtschnur** des **Schiedsrichters** in das Regelwerk (Art. **47.3**) aufgenommen wurde, kommt es auf dem Spielfeld bei der **Bewertung von Kontakten** und bei der **Auslegung von Vorteil-Nachteil** immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Spielern und Trainern einerseits und den Schiedsrichtern andererseits.

Nicht wenige Spieler / Trainer möchten möglichst jeden vom Gegenspieler verursachten Kontakt als Foul gewertet und entsprechend geahndet haben, obwohl die Zeit des "körperlosen" Spiels längst der Vergangenheit angehört.

Die hier veröffentlichten Richtlinien stellen eine **vollständige Neufassung und Überarbeitung** von Veröffentlichungen der SRK aus den Jahren 2000 bis 2007 dar.

		Seite
A	Kontakte beim Wurf	2
B	Kontakte nach dem Wurf	3
B.1	Heftiger Kontakt	3
B.2	Relativ leichte Kontakte	3 - 5
C	Kontakte vor dem Wurf	6
C.1	"Bremsen in den Verteidiger" / "Bremsen in den Angreifer"	6
C.2	Korblegeraktionen	6-7
C.3	Wurfschirm	7
D.1 bis D.4	Verteidigung eines Spielers ohne Ball	8 - 9
D.5	Kontakte bei schnellem Nebeneinanderherfahren	10
D.6	Kurzes Zurückziehen des Verteidigers beim 1 gegen 1	10
E.1 bis E.4	Verteidigung eines Spielers mit Ball	11-13
E.5	Kontakte am Ballbesitzer durch einen Verteidiger in der Nähe von Mittel-, Seiten- oder Grundlinie	13
F.1	Kontakte beim Block	14
F.2	Fouls durch den Verteidiger beim Lösen des Angreifers aus dem Block	15
G	Zunehmende Härte im Spiel	15-16

Im Folgenden werden Spielsituationen und Aktionen dargestellt, in denen die **Verantwortlichkeit** für das Entstehen der Kontakte erläutert wird. Diese müssen jedoch von den Schiedsrichtern, abhängig von der **Intensität** des Kontaktes **und** der Abwägung nach dem **Prinzip** von **Vorteil und Nachteil** unterschiedlich bewertet werden.

Viele Spieler sind durchaus bereit, auch relativ heftige Kontakte hinzunehmen, ohne dass die SR ein Foul pfeifen, wenn ihnen / ihrer Mannschaft aus dem Kontakt kein **Nachteil** bzw. dem für den Kontakt Verantwortlichen / seiner Mannschaft kein Vorteil entsteht. Vorrang hat für die Spieler neben dem grundsätzlichen Bemühen, Fouls zu vermeiden, dass der Spielfluss nicht unnötig unterbrochen wird.

A	Kontakte beim Wurf
----------	---------------------------

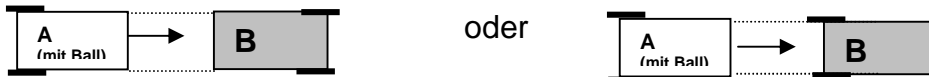
Definition des Werfers: Während der gesamten Korbwurfaktion hat ein Spieler den Status eines **Werfers**. Die Korbwurfaktion **endet** erst, wenn der Ball die Hand verlassen hat **und** die Wurfbewegung der Hand **abgeschlossen** ist.

- A.1** Der Verteidiger **B** berührt beim Abwehrversuch die Wurfhand des Werfers **A**. Bei diesem Kontakt handelt es sich um ein **Foul** von **B**, da (auch eine leichte) Berührung der Wurfhand dem Werfer **A** einen Nachteil bringt.
- A.2** Bei der Verteidigung eines Werfers **A** kommt es häufig vor, dass der Verteidiger **B** seine **Hand an den Wurfarm** des Werfers **A** legt und sie permanent dort belässt. Da dieser Kontakt erhebliche Auswirkungen auf den Wurf von **A** hat, handelt es sich um ein **Foul** von **B**.
- A.3** Der Werfer **A** wird während des Wurfs vom Verteidiger **B** leicht **nach hinten geschoben** oder **zur Seite gedreht**.
Dieser Kontakt führt zu deutlichen Nachteilen für den Werfer **A**, also ist der Kontakt als **Foul** von **B** zu ahnden.
- A.4** Der Verteidiger **B** fährt beim Korbleger hinter dem Werfer **A** her.
Während der Wurfbewegung schiebt **B** den Werfer von hinten am Rollstuhl **leicht** an. Dieser Kontakt hat deutliche Auswirkungen auf den Wurf von **A** und ist als **Foul** von **B** zu ahnden.
- A.5** Der Angreifer **A** führt **im Zylinder** (Raum über dem gesamten Rollstuhl) seines Verteidigers **B** einen Unterhandwurf aus. Dabei kommt es zum Kontakt mit den nach oben gehaltenen Händen bzw. Armen des Verteidigers **B**.
Für diesen Kontakt ist **A** verantwortlich. Es handelt es sich dabei **nicht** um ein Foul des Verteidigers **B**.
- A.6** Fährt der Angreifer **A** beim Wurf **heftig** auf den Verteidiger **B** auf, so ist auf **Foul** gegen **A** zu entscheiden.
- A.7** Fährt der Angreifer **A1** beim Korbwurf Wurf **leicht** auf den Verteidiger **B** (oder auf den Mitspieler **A2**) auf und heben dabei **beide** großen Räder von **A1** vom Boden ab, während **A1 keine** seiner Hände an den großen Rädern hat, so ist auf **Liftingfoul** gegen **A1** zu entscheiden.

B**Kontakte nach dem Wurf**

B.1 Fährt der Angreifer **A** unmittelbar nach dem Wurf **heftig** auf den Verteidiger **B** auf, so ist auf **Offensivfoul** von **A** zu entscheiden, auch dann, wenn **A** noch versucht hat, zu bremsen.

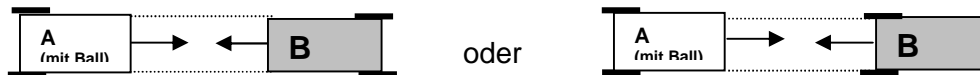
B.2.1 Der Werfer **A** fährt unmittelbar nach dem Wurf relativ **leicht** auf den **stehenden** Verteidiger **B** auf.



Da der Verteidiger **B** steht, ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

Entsteht ein Nachteil für **B**, so ist auf **Foul** gegen **A** zu entscheiden.
Entsteht kein Nachteil für **B**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

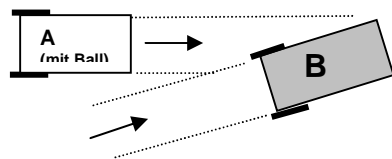
B.2.2 Während der Wurfaktion von **A** bewegt sich der Verteidiger **B** auf den **fahrenden** Werfer **A** zu. Es entsteht ein relativ **leichter** Kontakt zwischen beiden Rollstühlen **nach** Abschluss der Wurfbewegung von **A**.



Da **B** auf den Werfer zufährt, trägt **B** die Verantwortung für den Kontakt.

Entsteht ein Nachteil für **A**, so ist auf **Foul** gegen **B** zu entscheiden.
Entsteht kein Nachteil für **A**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

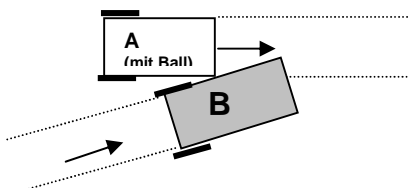
B.2.3 **A** wirft auf den Korb, nach Abschluss des Wurfs erfolgt ein relativ **leichter** Kontakt mit **B**.



B war zuerst an der Stelle, hatte die Bahn von **A** vollständig besetzt und hatte damit dem Angreifer **A** genügend Zeit zum Bremsen oder Ausweichen gelassen. **A** ist für den Kontakt verantwortlich.

Entsteht ein Nachteil für **B**, so ist auf **Foul** gegen **A** zu entscheiden.
Entsteht kein Nachteil für **B**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

B.2.4 In der Vorwärtsbewegung wirft Angreifer **A** auf den Korb, **nach** Abschluss des Wurfs erfolgt ein relativ **leichter** Kontakt mit Verteidiger **B**.

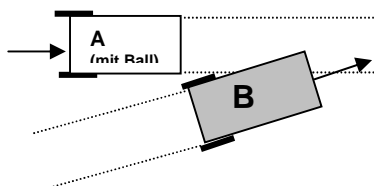


B war zuerst an der Stelle, hatte aber die Bahn von **A** nicht vollständig besetzt.

Die Tatsache, dass der Kontakt in der Mitte des Rollstuhls (vor dem großen Rad) von **B** stattfindet, lässt darauf schließen, dass der Verteidiger **B** dem Angreifer **A** nicht genügend Zeit gegeben hat, um auszuweichen oder zu bremsen. Daher ist **B** für den Kontakt verantwortlich.

Entsteht ein Nachteil für **A**, so ist auf **Foul** gegen **B** zu entscheiden.
Entsteht kein Nachteil für **A**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

B.2.5 Angreifer **A** wirft auf den Korb, nach Abschluss des Wurfs erfolgt ein relativ **leichter** Kontakt mit Verteidiger **B**.

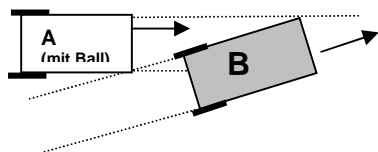


B war zuerst an der Stelle, hatte aber die Bahn von **A** nicht vollständig besetzt.

Der Kontakt erfolgt **hinter** der Achse der großen Räder. Daher muss man davon ausgehen, dass der Angreifer **A** genügend Zeit hatte, um auszuweichen oder zu bremsen. Also ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

Entsteht ein Nachteil für **B**, so ist auf **Foul** gegen **A** zu entscheiden.
Entsteht kein Nachteil für **B**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

B.2.6 Angreifer **A** wirft auf den Korb, nach Abschluss des Wurfs erfolgt ein relativ **leichter** Kontakt mit Verteidiger **B**.



B war zuerst an der Stelle, hatte die Bahn von **A** vollständig besetzt und damit eine legale Verteidigungsposition in der Bahn von **A** eingenommen.

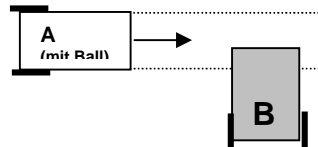
Es ist davon auszugehen, dass **A** hatte genügend Zeit hatte, um zu bremsen oder auszuweichen.

Also ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

Entsteht ein Nachteil für **B**, so ist auf **Foul** gegen **A** zu entscheiden.

Entsteht kein Nachteil für **B**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

B.2.7 Der Verteidiger **B** hat **rechtzeitig** eine **feste Position** eingenommen, die sich teilweise in der Bahn des auf den Korb zufahrenden Werfers **A** befindet.



Unmittelbar nach dem Wurf verursacht der Werfer **A** einen relativ **leichten** Kontakt mit dem Rollstuhl von **B**, indem er seitlich gegen die Fußrasten des stehenden Verteidigers fährt.

B hat zwar die Bahn des Werfers **A** **nicht** vollständig besetzt, hatte aber **rechtzeitig** eine **feste** Position eingenommen. Rechtzeitig bedeutet, dass **A** die Möglichkeit hatte, auszuweichen oder zu bremsen.

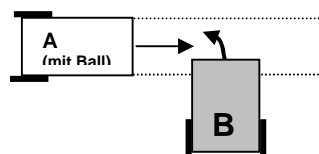
Daher ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

Entsteht ein Nachteil für **B**, so ist auf **Foul** gegen **A** zu entscheiden.

Entsteht kein Nachteil für **B**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

B.2.8 Der Verteidiger **B** hat **rechtzeitig** eine **feste Position** eingenommen, die sich teilweise in der Bahn des auf den Korb zufahrenden **Werfers A** befindet. Kurz vor dem Wurf von **A** dreht sich der Verteidiger **B** mit einem kurzen Schub am rechten Greifreifen aus seiner festen Position auf den fahrenden **Werfer A** zu.

Unmittelbar nach Abschluss des Wurfs entsteht ein relativ **leichter** Kontakt mit dem Rollstuhl des Verteidigers **B**.



Für den entstehenden Kontakt ist **B** verantwortlich, da er dem Werfer nicht genügend Zeit gelassen hat, um zu bremsen oder auszuweichen.

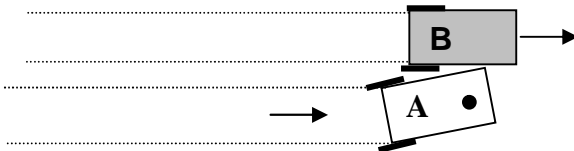
Entsteht ein Nachteil für **A**, so ist auf **Foul** gegen **B** zu entscheiden.

Entsteht kein Nachteil für **A**, so handelt es sich um einen **NO CALL**.

C	Kontakte vor dem Wurf
----------	------------------------------

C.1 "Bremsen in den Verteidiger" / "Bremsen in den Angreifer"

C.1.1 Angreifer **A** (mit Ball) und Verteidiger **B** fahren parallel zum Korb. Um zum Stopp und dann zum Wurf zu kommen, bremst der Angreifer **A** seinen Rollstuhl mit einer Hand am Innenrad ab und dreht dadurch in den Rollstuhl des Verteidigers **B**.

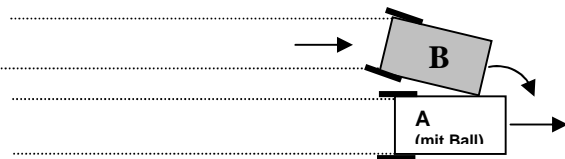


Der Angreifer **A** ist für den Kontakt verantwortlich.

- a) bei heftigem Kontakt
- b) bei relativ leichtem Kontakt mit **Vorteil** für **A**
- c) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**

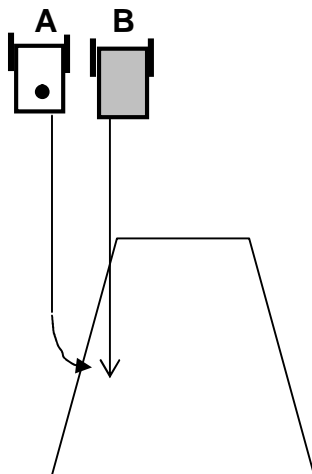
Foul von A
Foul von A
NO CALL

C.1.2 Wenn in der gleichen Situation der Verteidiger **B** einen solchen Kontakt aufnimmt, ist er für diesen Kontakt verantwortlich. Die SR werden ein **Foul** gegen **B** verhängen, weil dem Angreifer **A** daraus einen Nachteil erwächst.



C.2 Korblegeraktionen

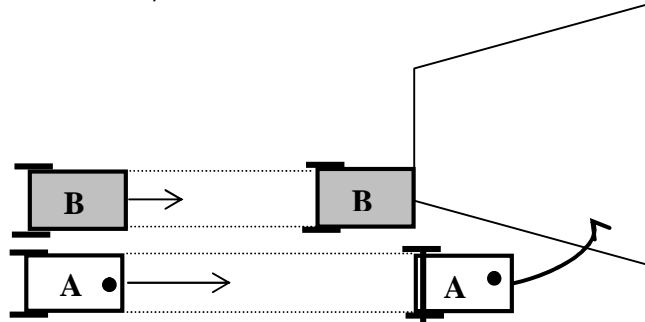
C.2.1 Angreifer **A** (mit Ball) und Verteidiger **B** fahren am Zonenrand parallel nebeneinander zum Korb, der Verteidiger hat die Innenposition, der Angreifer fährt außen.
 Der Verteidiger **B** befindet sich **vor** dem Angreifer **A** oder ist auf gleicher Höhe mit ihm.



Während **B** geradeaus weiterfährt, zieht der Angreifer **A**, um eine günstige Position zum Korbwurf zu erlangen, in den Verteidiger **B** hinein ("Bremsen in den Verteidiger").

- a) bei heftigem Kontakt **Foul von A**
- b) bei relativ leichtem Kontakt mit **Vorteil für A** **Foul von A**
- c) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B** **NO CALL**

C.2.2 Der Angreifer **A** (mit Ball) und der Verteidiger **B** fahren in parallelen Bahnen nebeneinander her, der Angreifer mit dem Ziel, zum Korb zu ziehen, der Verteidiger mit dem Ziel, ihn daran zu hindern.



Hier spielt das **Prinzip des regelgerechten Kreuzens** (Artikel 33.6) eine wesentliche Rolle. Erst wenn sich die Achse der großen Räder von **A** vor den Fußrasten / vor dem vordersten Punkt des Rammbügels von **B** befindet, darf **A allmählich** in die Bahn von **B** hereinschneiden.

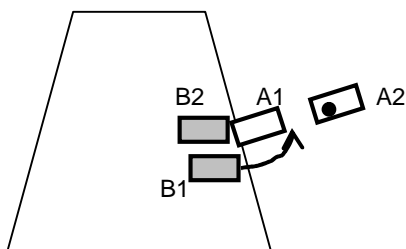
Dabei muss **A** dem Gegenspieler **hinreichend** Raum und Zeit gewähren, um Kontakt zu vermeiden. Er darf also nicht plötzlich — beispielsweise in einem 45 Grad - Winkel — in die Bahn des Verteidigers hineinziehen.

Wenn **A regelgerecht** in die Bahn von **B** hineinzieht, dann muss **B** seine Richtung ändern, wenn er ein Foul vermeiden will.

Fährt der Verteidiger **B** geradeaus weiter und es kommt dann zum Kontakt, handelt es sich um ein **Foul von B**.

C.3 Wurfschirm

- Verteidiger B1 und B2
- Angreifer A1(Wurfschirm)
- Werfer A2



Der Verteidiger **B1** versucht, um den (einen Wurfschirm stellenden) Angreifer **A1** herum in eine Verteidigungsposition gegenüber dem **Werfer A2** zu gelangen.

Kommt es dabei zum Kontakt zwischen **A1** und **B1**, so ist genau darauf zu achten, ob der Kontaktverursacher der Verteidiger **B1** oder der den Schirm stellende Angreifer **A1** ist.

Behält **A1** lediglich seine Position bei, handelt es sich i.d.R. um einen **NO-CALL**.

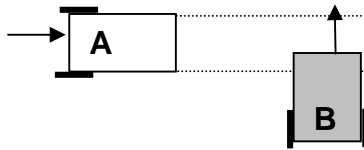
Geht ein – oft nur kurzes Klemmen **aktiv** von **A1** aus, ist auf **Foul** von **A1** zu entscheiden.

D**Verteidigung eines Spielers ohne Ball**

D.1 Fahren zwei Gegenspieler (beide ohne Ball) **geradlinig** auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu, so ist der Spieler für einen Kontakt verantwortlich, der diesen Platz **zuletzt** erreicht.

Siehe Art. 33.5.1 (2. Raute): "Der Verteidiger muss **zuerst** an der Stelle sein. Er befindet sich in einer legalen Position, wenn er den Platz **früher** als sein Gegenspieler **erreicht**."

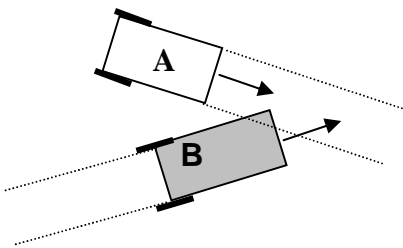
D.1.1 Angreifer **A** (ohne Ball) und Verteidiger **B** fahren in zueinander senkrechten Bahnen **geradlinig** auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu.



Da **B** die Stelle zuerst erreicht hat, ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

- a) Bei heftigem Kontakt: **Foul von A.**
- b) Bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **B**: **Foul von A.**
- c) Bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**: **NO CALL.**

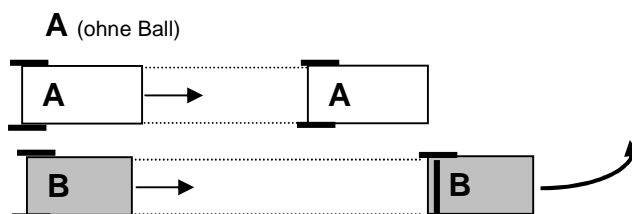
D.1.2 Angreifer **A** (ohne Ball) und Verteidiger **B** fahren in diagonalen Bahnen **geradlinig** auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu.



Da **B** die Stelle zuerst erreicht hat, ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

- a) Bei heftigem Kontakt: **Foul von A.**
- b) Bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **B**: **Foul von A.**
- c) Bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**: **NO CALL.**

D.2 Fahren Angreifer **A** (ohne Ball) und Verteidiger **B** in parallelen Bahnen nebeneinander her, und zwar in der Absicht, eine bestimmte **freie Position** auf dem Spielfeld zuerst zu erreichen, so gilt das Prinzip des korrekten **Kreuzens** (s. auch C.2.2 / Artikel 33.6).

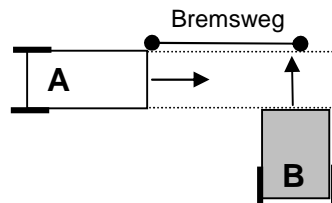


Da die Achse der großen Räder von **B** vor den Fußrasten von **A** ist, darf **B** **allmählich** in die Bahn von **A** hereinschneiden.

Entsteht dann ein Kontakt, so ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

- a) Bei heftigem Kontakt: **Foul von A.**
- b) Bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **B**: **Foul von A.**
- c) Bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**: **NO CALL.**

D.3 Verteidiger **B** hat auf dem Spielfeld außerhalb der Bahn des fahrenden Gegenspielers **A** (ohne Ball) eine feste Position eingenommen. Plötzlich bewegt sich **B** in die Bahn (Bremsweg) von **A**.



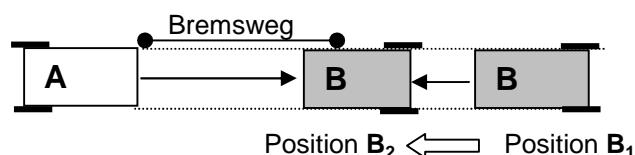
Der fahrende Spieler A (ohne Ball) muss **nicht** damit rechnen, dass der **stehende** Verteidiger **B** plötzlich in seine Bahn fährt.

Da **B** dem Gegenspieler **nicht** genügend Zeit gelassen hat, um zu bremsen oder auszuweichen (Art. 33.5.1), ist **B** für den entstehenden Kontakt verantwortlich, obwohl **B** zuerst auf dem freien Platz war.

- a) Bei heftigem Kontakt: **Foul von B.**
- b) Bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **A**: **Foul von B.**
- c) Bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **A**: **NO CALL.**

D.4 Angreifer **A** (ohne Ball) und Verteidiger **B** befinden sich in der gleichen Bahn mit Blick zueinander. **A** fährt auf **B** zu, der in der gemeinsamen Bahn eine **feste** Position (Position B_1) eingenommen hat.

Plötzlich fährt **B** nach vorn und es kommt in Position B_2 zum Kontakt mit **A**.



Da **A** nicht damit rechnen muss, dass **B** plötzlich nach vorn fährt, kann **A** nicht mehr rechtzeitig bremsen oder ausweichen.

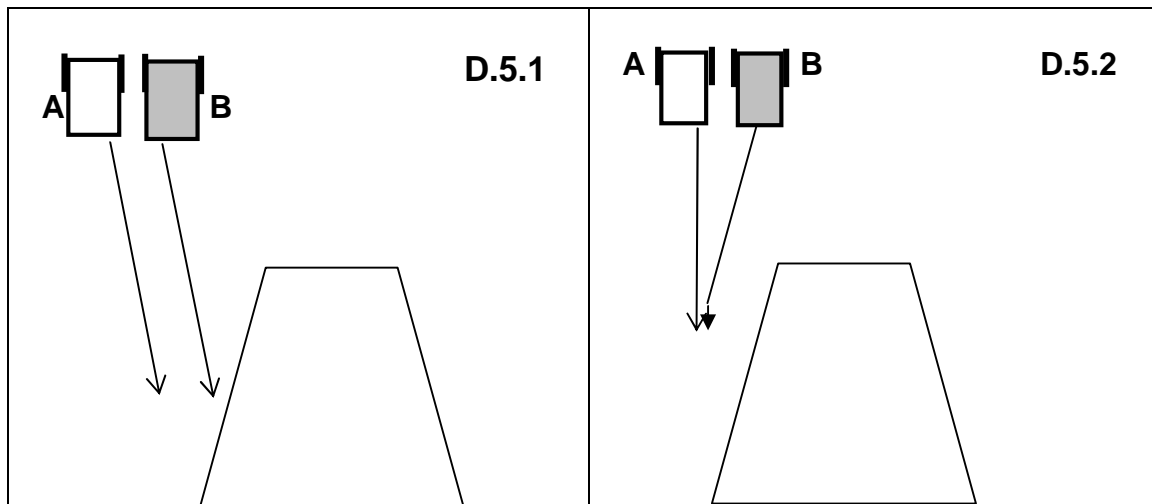
Folglich fällt **B** die Verantwortung für diesen Kontakt zu.

- a) Bei heftigem Kontakt: **Foul von B.**
- b) Bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **A**: **Foul von B.**
- c) Bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **A**: **NO CALL.**

D.5 Kontaktaufnahme bei schnellem Nebeneinanderherfahren

D.5.1 Wenn Angreifer **A** und Verteidiger **B** mit hoher Geschwindigkeit **parallel** nebeneinander herfahren, kommt es häufig zur Kontaktaufnahme **sowohl** durch den Angreifer **als auch** durch den Verteidiger (mit zum Teil heftigem Kontakt) (s. Bild unten links).

NO-CALL, wenn dabei **keinem** der beiden Spieler ein Nachteil entsteht.
Foul des Verursachers, falls dem Gegenspieler ein Nachteil entsteht.



D.5.2 Anders stellt sich diese Situation dar, wenn Spieler **B** schräg zur Bahn des Angreifers **A** fährt, parallel beidreht und sofort seitlich mit seinem Gegenspieler einen **heftigen** Kontakt herbeiführt, um ihn zu stoppen (s. Bild rechts).

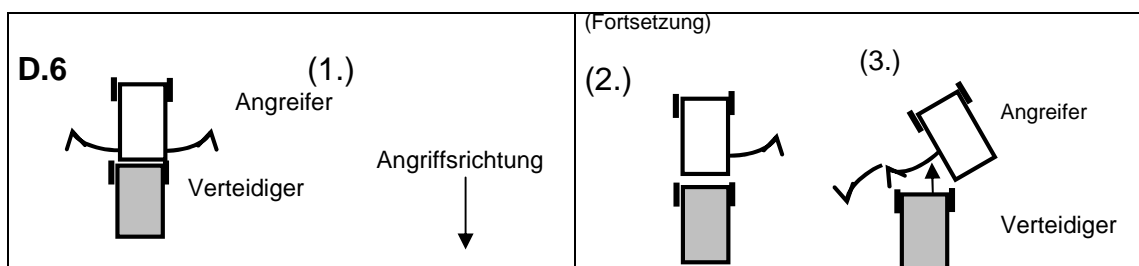
In diesem Fall ist auf **Foul** gegen den **Verteidiger B** zu entscheiden.

D.6 Kurzes Zurückziehen des Verteidigers beim 1 gegen 1

Diese Situation ergibt sich häufig bei Pressdeckung, beim Zurückhalten eines Spielers, bei Blocksituationen oder beim 1 gegen 1, wenn der Angreifer in die Zone will.

Nach mehreren Richtungswechseln (1.) beim 1 gegen 1 will der Angreifer hinter dem Verteidiger abdrehen (2.), um am Verteidiger vorbeizuziehen.

Genau in diesem Augenblick (3.) zieht der Verteidiger seinen Rollstuhl kurz zurück in den Rollstuhl des Gegenspielers, so dass der Angreifer hängen bleibt.

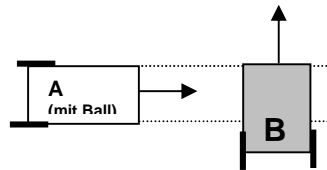


Es entsteht ein klarer Nachteil für den Angreifer. Der Kontakt ist als **Verteidigerfoul** zu ahnden.

E**Verteidigung eines Spielers mit Ball**

E.1 Entscheidend bei der Verteidigung eines Spielers **mit Ball** ist das **Prinzip von Raum und Zeit**. Der Verteidiger muss dem Angreifer genügend Raum und Zeit lassen, damit er ausweichen oder bremsen kann, um Kontakt zu vermeiden (Art. 33.4).

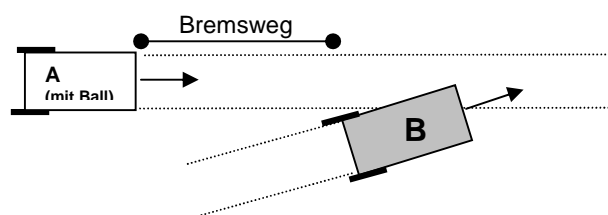
E.1.1 Angreifer **A** (mit Ball) und der Verteidiger **B** fahren geradlinig auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu. Als es zu einem Kontakt zwischen **A** und **B** kommt, hat der Verteidiger **B** die Bahn von **A** vollständig besetzt.



Daher muss man davon ausgehen, dass **B** dem Angreifer **A** genügend Raum und Zeit gegeben hat, damit er ausweichen oder bremsen konnte, um Kontakt zu vermeiden. Also ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

- | | | |
|------------------|---|-------------------|
| a) | bei heftigem Kontakt | Foul von A |
| b) | bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für B | Foul von A |
| c ₁) | bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für B : | NO CALL |
| c ₂) | auch wenn im Fall c ₁) infolge des Kontakts zusätzlich beide großen Räder des Ballbesizers A vom Boden abheben, während keine seiner Hände an den großen Rädern ist: | NO CALL |

E.1.2 Angreifer **A** (mit Ball) und der Verteidiger **B** fahren geradlinig auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu. Es kommt zu einem Kontakt zwischen **A** und **B**.

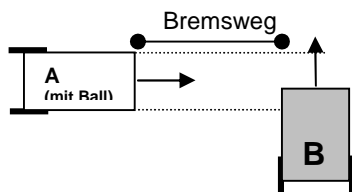


Als sich der Kontakt ereignet, hat der Verteidiger **B** die Bahn seines Gegenspielers **A nicht** vollständig besetzt, jedoch hat **B** dem Angreifer **A** genügend Zeit und Raum gelassen (s. Bremsweg), um abzustoppen oder die Richtung zu ändern (Art. 33.4.5).

Also ist **A** für den Kontakt verantwortlich.

- | | | |
|------------------|---|-------------------|
| a) | bei heftigem Kontakt | Foul von A |
| b) | bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für B | Foul von A |
| c ₁) | bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für B : | NO CALL |
| c ₂) | auch wenn im Fall c ₁) infolge des Kontakts zusätzlich beide großen Räder des Ballbesizers A vom Boden abheben, während keine seiner Hände an den großen Rädern ist: | NO CALL |

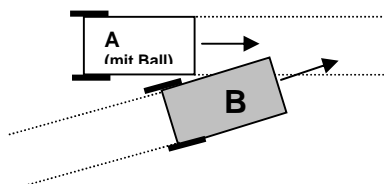
E.2.1 Angreifer **A** (mit Ball) und der Verteidiger **B** fahren geradlinig auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu. Es kommt zu einem Kontakt zwischen **A** und **B**.



B hat die freie Stelle zuerst erreicht, aber die Bahn von **A** nicht vollständig besetzt bzw. ihm nicht genügend Zeit zum Ausweichen oder Bremsen gegeben. Also ist **B** ist für den Kontakt verantwortlich.

- a) bei heftigem Kontakt: **Foul von B**
- b) bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **A**: **Foul von B**
- c) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **A**: **NO CALL**

E.2.2 Angreifer **A** (mit Ball) und der Verteidiger **B** fahren geradlinig auf einen freien Platz auf dem Spielfeld zu. Es kommt zu einem Kontakt zwischen **A** und **B**.



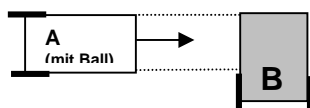
B hat die freie Stelle zuerst erreicht, aber die Bahn von **A** nicht vollständig besetzt. Offensichtlich hat **B** dem Angreifer **A** nicht genügend Zeit zum Ausweichen oder Bremsen gegeben, da der Kontakt in der Mitte des Rollstuhls von **B** stattfindet. Also ist **B** ist für den Kontakt verantwortlich.

- a) bei heftigem Kontakt: **Foul von B**
- b) bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **A**: **Foul von B**
- c) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **A**: **NO CALL**

E.3 In den beiden folgenden Fällen hat der Verteidiger **B** die Bahn des Angreifers **A** vollständig besetzt, als es zu einem Kontakt zwischen **A** und **B** kommt.

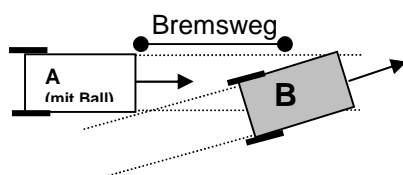
E.3.1 **B** war zuerst an der Stelle und hat die Bahn von **A** legal besetzt. Daher muss man davon ausgehen, dass **A** genügend Zeit zum Bremsen oder Ausweichen hatte.

Also ist **A** ist für den Kontakt verantwortlich.



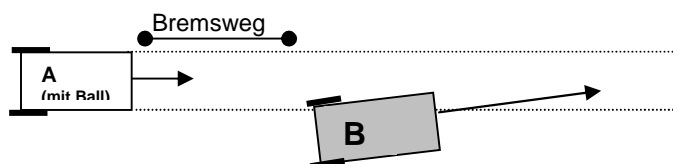
- a) bei heftigem Kontakt: **Foul von A**
- b) bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **B**: **Foul von A**
- c₁) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**: **NO CALL**
- c₂) auch wenn im Fall c₁) infolge des Kontakts zusätzlich beide großen Räder des Ballbesitzers **A** vom Boden abheben, während keine seiner Hände an den großen Rädern ist: **NO CALL**

E.3.2 **B** war zuerst an der Stelle, hat die Bahn von **A** vollständig besetzt und hat damit **A** genügend Zeit zum Bremsen oder Ausweichen gelassen. Also ist **A** für den Kontakt verantwortlich.



- a) bei heftigem Kontakt: **Foul von A**
- b) bei relativ leichtem Kontakt mit Nachteil für **B**: **Foul von A**
- c₁) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**: **NO CALL**
- c₂) auch wenn im Fall c₁) infolge des Kontakts zusätzlich beide großen Räder des Ballbesitzers **A** vom Boden abheben, während keine seiner Hände an den großen Rädern ist: **NO CALL**

E.4 Fahren der Angreifer **A** (mit Ball) und der Verteidiger **B** in **geradlinigen** Bahnen, die sich in einem **sehr spitzen Winkel** zueinander befinden, auf einen freien Platz zu, so darf der Verteidiger **B** seine Bahn beibehalten, falls er dem Ballbesitzer genügend Zeit gelassen hat, um auszuweichen oder zu stoppen.

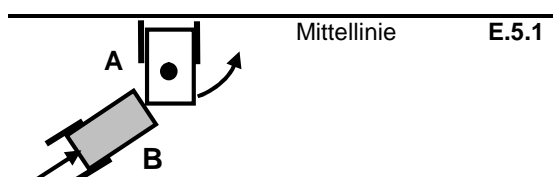


A hat genügend Zeit (s. Bremsweg von **A**), um auszuweichen bzw. zu stoppen. Wenn **A** nicht stoppt oder ausweicht, ist **A** für einen möglichen Kontakt mit **B** verantwortlich.

- a) Bei **heftigem** Kontakt: **Foul von A**
- b) Bei relativ **leichtem** Kontakt mit Nachteil für **B**: **Foul von A**
- c₁) bei relativ leichtem Kontakt ohne Nachteil für **B**: **NO CALL**
- c₂) auch wenn im Fall c₁) infolge des Kontakts zusätzlich beide großen Räder des Ballbesitzers **A** vom Boden abheben, während keine seiner Hände an den großen Rädern ist: **NO CALL**

E.5 Kontakte am Ballbesitzer durch einen Verteidiger im Bereich von Mittellinie, Seitenlinie oder Grundlinie.

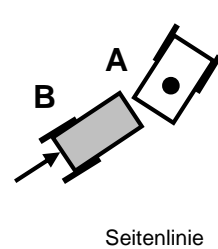
E.5.1 Der Angreifer **A** nimmt in seinem Vorfeld in der Nähe der Mittellinie den Ball an. Während **A** die rechte Hand am Greifreifen hat und mit der anderen Hand den Ball sichert, wird er von **B** an der Fußraste angeschoben, so dass sich der Rollstuhl von **A** mit dem anderen großen Rad ins Rückfeld dreht.



Es entsteht ein klarer Nachteil für den Ballbesitzer, also handelt es sich um ein **Foul von B** und **nicht** um ein Rückspiel von **A**.

E.5.2 Eine ähnliche Situation (wie H1) ergibt sich häufig an der **Seitenlinie**. Der Aufbauspieler **A** (mit Ball) wird eng gedeckt und vom Verteidiger **B** über die Seitenlinie ins Aus geschoben.

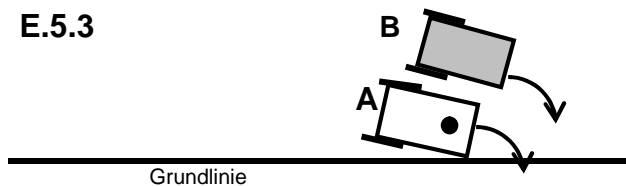
E.5.2



Nachteil für den ballführenden Aufbauspieler **A**, daher **kein** Ausball, sondern **Foul** des Verteidigers **B**.

E.5.3 Der Angreifer **A** dribbelt entlang der **Grundlinie**. Der Verteidiger **B** fährt parallel mit, nimmt seitlich Kontakt auf und drängt den Angreifer über die Grundlinie ins Aus.

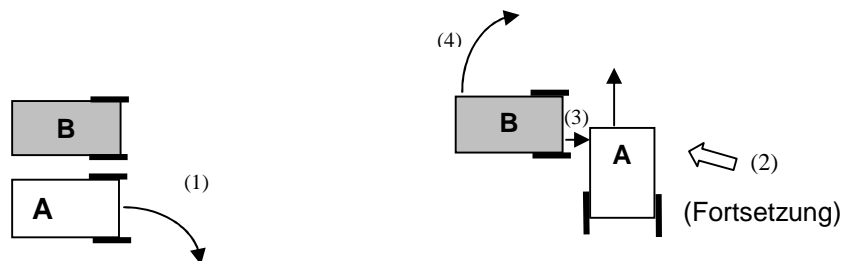
E.5.3



Nachteil für **A**, daher **kein** Ausball, sondern **Foul** des Verteidigers **B**.

F	Kontakte beim Block
----------	----------------------------

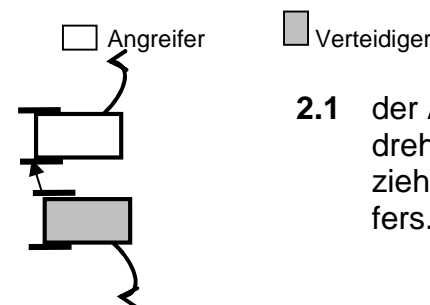
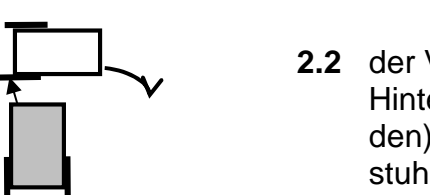
F.1 Der Angreifer **A** löst sich durch Zurückfahren (1) aus dem Block und startet (2) hinter **B** zum Korb. Der Verteidiger **B** zieht zurück (3) (kurzer Kontakt mit **A**), dreht dann (4) nach rechts ab und gelangt so vor den Angreifer **A**.



Durch den vom Verteidiger **B** verursachten Kontakt entsteht ein erheblicher Nachteil für **A**. Daher handelt es sich um ein **Foul** von **B**.

F.2

Fouls durch den Verteidiger beim Lösen des Angreifers aus dem Block

- 2.1  2.1 der Angreifer dreht nach links ab, der Verteidiger dreht seinen Rollstuhl zur anderen Seite ab und zieht dabei kurz zurück ins Hinterrad des Angreifers.
- 2.2  2.2 der Verteidiger fährt mit den Fußrasten kurz in das Hinterrad oder (wenn kein Rammschutz vorhanden) zwischen das große und kleine Rad des Rollstuhls des abdrehenden Angreifers ("Abstechen").

In beiden Situationen entsteht durch diesen Kontakt ein erheblicher Nachteil für den Angreifer, da sein Lösen aus dem Block entscheidend verzögert wird. In beiden Fällen ist ein **Verteidigerfoul** zu pfeifen.

G

Problematik der zunehmenden Härte im Spiel

Rollstuhlbasketball hat in den letzten Jahren erheblich an Dynamik und Schnelligkeit gewonnen.

Um den gesteigerten Anforderungen an die Spiele – vor allem in den höheren Ligen – gerecht werden zu können, ist ein **dritter Schiedsrichter** auf dem Feld zur Notwendigkeit geworden.

Sowohl international als auch national ist festzustellen, dass die Spiele mit größerer **Härte** geführt werden und dass diese Härte teilweise die durch den Geist des Spiels bestimmten Grenzen überschreitet.

Das **Prinzip** von **Vorteil und Nachteil** bzw. dessen häufig **sehr unterschiedliche** Auslegung (**einerseits** durch den **Angreifer**, **andererseits** durch den **Verteidiger** und darüber hinaus durch die **Schiedsrichter**) ist nicht ganz schuldlos daran.

Dazu drei **Beispiele**:

G.1 Verteidigung gegen den Schlüsselspieler einer Mannschaft

Schlüsselspieler werden (als Angreifer **oder** Verteidiger) meist über das ganze Feld häufig mit illegalen Mitteln (z.B. durch mehrfaches kurzes Klemmen) "bekämpft" und "bearbeitet".

Die Schiedsrichter neigen dazu, diese Härte zuzulassen, da sich die Schlüsselspieler meist auf Grund ihrer körperlichen Möglichkeiten durchsetzen können und daher häufig keinen **direkt erkennbaren** Nachteil erleiden.

Dabei wird unterschätzt, dass durch diese Attacken **Emotionen** aufgebaut werden, die im weiteren Spielverlauf entsprechende **Reaktionen** der Schlüsselspieler auslösen können.

Es ist wichtig, dass die SR **frühzeitig** diese Härte aus dem Spiel nehmen, indem z.B. Klemmen im Rückfeld oder Vorfeld als **Foul** geahndet wird.

G.2 Ständige Kontakte an einem niedrigpunktigen Ballbesitzer

Ein niedrigpunktiger Spieler wird beim Ballvortrag vom Gegner mit illegalen Mitteln mehrfach leicht attackiert (kurz geklemmt, ein wenig gedreht, leicht zurückgeschoben).

Auch wenn der Spieler weiter im Ballbesitz bleibt, handelt es sich bei diesen Aktionen um **Fouls**, da der Ballbesitzer immer wieder damit beschäftigt ist, sich zu stabilisieren.

Dabei verstreichen u.a. wichtige Sekunden auf der 24-Sekundenuhr zum Nachteil der angreifenden Mannschaft.

G.3 Stoppen der Uhr in der Schlussphase eines Spiels

Häufig nimmt in den letzten Minuten eines Spiels (bei engem Spielstand) die Härte stark zu, wenn die verteidigende Mannschaft versucht, durch ein schnelles Foul die Uhr zu stoppen. Folgende Fälle sind zu unterscheiden:

- 1.) **Relativ leichte** Kontakte durch die Verteidiger (z.B. leichtes Schlagen auf den Arm des Ballbesitzers), bei denen **kein Nachteil** für die ballbesitzende Mannschaft entsteht (weil es z.B. dem Ballbesitzer gelingt, den Ball zu einem freistehenden Mitspieler zu passen), sollten die Schiedsrichter gemäß der bisherigen Linie im Spiel bewerten und nach Möglichkeit nicht mit einem Foul bestrafen.
- 2.) "**Normale**" Fouls (**mit Nachteil** für den Ballbesitzer), die entstehen, wenn der Verteidiger versucht, den Ball zu spielen, sind als "**normale**" **Verteidigerfouls** zu pfeifen.
- 3.) **Harte** Fouls und solche, bei denen **keine** Chance besteht, den Ball zu spielen, sind als **unsportliche Verteidigerfouls** zu pfeifen. Dadurch lässt sich die Härte aus dem Spiel nehmen.

Wachtberg, den 01.10.2010
für die SRK: Werner Otto, SR-Referent des FA RBB